

Wintertreffen KI-Summit Online – 07.03.2026

1. Vortrag: „Was ist eigentlich KI?“ – Lars Marsannek

Der Vortrag gab eine Einführung in die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und insbesondere in generative Modelle wie Transformer-Modelle (z. B. ChatGPT), die Texte, Bilder oder andere Daten generieren können. Es wurde erläutert, wie Machine-Learning-Systeme aus Daten Muster erkennen und iterativ Vorhersagen verbessern, jedoch auch anfällig für Fehler und Bias in den Trainingsdaten sind. Besondere Relevanz wurde der Anwendung im medizinischen Kontext zugeschrieben, etwa bei klinischer Entscheidungsunterstützung, automatisierter Arztbriefschreibung oder der Nutzung digitaler Biomarker. KI kann Ärztinnen und Ärzte unterstützen, soll diese jedoch nicht ersetzen.

2. Vortrag: „Künstliche Intelligenz im klinischen Alltag und in der ärztlichen Ausbildung“ – Filippo Martino

Der Vortrag zeigte aktuelle Einsatzmöglichkeiten von KI im klinischen Alltag, etwa in Diagnostik, Therapieplanung, Dokumentation oder prädiktiven Modellen. Studien weisen auf potenzielle Zeitersparnisse von etwa 15–20 % hin, gleichzeitig können neue Systeme auch zusätzliche Prozessschritte und Risiken wie Alarmmüdigkeit oder Fehlinterpretationen mit sich bringen. Wichtige Herausforderungen sind Bias in Trainingsdaten, Verteilungsverschiebungen und fehlende Erklärbarkeit von KI-Systemen. Zudem wurde KI als Lernwerkzeug für Studierende und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung diskutiert, wobei sowohl Chancen (Upskilling) als auch Risiken (Deskilling) bestehen.

3. Vortrag: „Ethik, Recht und ärztliche Haltung“ – Alexandra Jorzig

Dieser Vortrag behandelte rechtliche und ethische Rahmenbedingungen des KI-Einsatzes in der Medizin, insbesondere im Kontext des neuen EU-AI-Acts, der Medical Device Regulation sowie berufsrechtlicher Vorgaben. Es wurde betont, dass Verantwortung und Haftung weiterhin bei Menschen bzw. Institutionen liegen, da KI kein eigenes Rechtsobjekt darstellt. Zentrale Aspekte sind Transparenz, Qualitätskontrolle, Patient:innenaufklärung und die Wahrung der Menschenwürde. Trotz technischer Unterstützung bleiben ärztliche Kernkompetenzen wie Kommunikation, Empathie und verantwortliche Entscheidungsfindung unverzichtbar.

Abschließend fand eine **spannende und engagierte gemeinsame Diskussion** zu den Vorträgen statt, in der insbesondere Fragen zu Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie zur Rolle von KI in Ausbildung und klinischem Alltag erörtert wurden. **Wir danken allen Referierenden und Teilnehmenden herzlich für ihre Beiträge und das aktive Mitwirken.**